

noch nicht erreicht,) und von dem Steine oder Fel-  
sen, auf welchem es erbauet ist.“ Und Laurentius  
Peccenstein (c) giebt vor, es solle dieser Ort sei-  
nen Namen von der Höhe des Schlosses herführen, in-  
dem es fast die Wolken erreiche; doch setzet er darzu,  
daß es allerdings nicht so übermännigter Höhe  
sey. Es ist auch zu vermuthen, daß die Höhe des  
Schlosses nicht mehr dieselbige sey, als sie bey Erbau-  
ung desselben mag gewesen seyn: denn auch nur vor ei-  
nigen 20 Jahren ein Theil von dem obersten Gipfel  
des hohen Gebäudes auf demselben wegen eines zu be-  
fürchtenden Risses abgetragen, und also dessen Höhe  
vermindert werden mußte.

## §. 4.

Da man nun in denen alten Schriften findet,  
daß Stein oftmals so viel, als ein Schloß, Burg,  
oder einen gemauerten vesten Ort, ein gemauertes  
Werk bedeute; (d) so könnte es das Anscheinen ge-  
winnen, als ob ehemals fast alle steinerne Gebäude oder  
Schlösser, und also auch unser Wolkenstein um der  
Materie und des Bauwerks willen mit dem Namen  
Stein belegt worden; wie man denn auch bemerken  
wird, daß die meisten, wo nicht alle der also benann-  
ten Orte, auf einem Stein oder Felsen liegen und er-  
bauet sind, und vielleicht hiervon die Benennung er-  
halten haben mögen.

## A 2

## §. 5.

(c) in Theatro Saxon. P. II. pag. 15.

(d) vid. Jo. Ge. Wachteri Glossarium germanicum.  
pag. 1597.